

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt



Anzeiger
und Land.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

Sonntagsbeilage:
Schriftleitung, Druck u. Verlag

„**Albdeutschland**“.
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 87.

Sonntag, den 29. Oktober 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 28. Oktober.

*— (Ziviltragen auf Urlaub.) Das Armeeverordnungsblatt gibt bekannt: Mannschaften (Unteroffiziere und Gemeine) dürfen auf Urlaub nur dann Zivilkleidung tragen, wenn die beurlaubenden Vorgesetzten die Genehmigung dazu erteilt und einen Vermerk darüber auf den Urlaubsschein aufgenommen haben. — Beurlaubte Heeresangehörige sind vor Urlaubsantritt auf die erforderliche Zurückhaltung bei Gesprächen, insbesondere über militärische Angelegenheiten, hinzuweisen.

*— Pakete nach Polen. Vom 20. Oktober ab sind im Verkehr zwischen Deutschland und den beiden Großstädten im Gebiete des General-Gouvernements Warschau, Lodz und Warschau, gewöhnliche Pakete bis 5 Kilogramm zugelassen. Die Gebühr beträgt 1 Mark, für sperrige Sendungen 50 v. H. Zuschlag. Die Pakete müssen vom Absender freigemacht werden, sie sind mit den gewöhnlichen graublauen Paketkarten für den Auslandsverkehr sowie einer weißen und zwei grünen Zollinhaltserklärungen in deutscher Sprache aufzuliefern.

△ **Messungen.** Auf dem Felde der Ehre fiel durch einen Kopfschuß der Buchhalter Wihl. Lingelbach, Sohn des Fabrikarbeiters G. Lingelbach von hier. Ehre seinem Andenken!

§ **Gensungen.** Dem Metzger Fritz Siemon hier selbst ist die vom Viehhandelsverband erteilte Ausweiskarte entzogen worden.

† **Ohheim.** Am 24. Oktober verschied im Alter von 66 Jahren unser Bürgermeister Herr Konrad Grede. 17 Jahre lang hat er das Amt eines Bürgermeisters treu verwaltet. Der Kreisrat des Kreises Messungen widmet ihm im Kreisblatt einen ehrenden Nachruf.

g **Hersfeld.** Durch Allerhöchsten Erlaß ist dem Herrn Amtsgerichtsekretär Fernau zu Hersfeld (früher in Spangenberg) der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden.

£ **Frankenberg.** Die Stadtverordneten beschlossen, im kommenden Winter 100 Raummeter Brennholz für hiesige bedürftige Familien zum Selbstkostenpreis zur Verfügung zu stellen und auch stadtseitig die Kartoffeln an wirklich Bedürftige zu liefern.

l **Göttingen.** Gestern verstarb hier der 75jährige Geh.-Medizinalrat Professor Fr. Arthur v. Hippel. Das Hinscheiden des hervorragenden Gelehrten ruft in ganz Göttingen tiefe Anteilnahme hervor.

g **Bad Wildungen.** Bei Ausschachtungsarbeiten nahe dem Bahnhof explodierte eine Carbidlampe, wobei zwei junge Leute erheblich verletzt wurden.

Sanau. Der stellvertretende Bürgermeister L. Gottlieb von Lichtenroth (Kreis Gelnhausen) wurde wegen Urkunden-

fälschung im Amt zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Unter dem Einfluß seines Sohnes hatte der 63 Jahre alte Mann drei Ursprungszeugnisse für Ferkel falsch ausgestellt, wodurch es einem dem Sohne befreundeten Schweinehändler ermöglicht wurde, entgegen einer Viehscheu-polizeilichen Anordnung des Kreisamts in Lauterbach 25 Ferkel auf dem Markt in dem hessischen Orte Herbstheim abzugeben.

Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 28. Oktbr.**

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Auf dem Nordufer der Somme haben gestern die Infanteriekämpfe wieder eingesetzt. Starke Artillerievorbereitung ging den Angriffen voran, zu denen die Engländer über die Linie Guedecourt-Lesboeuß, die Franzosen aus der Gegend von Morval in den Abendstunden vorbrachen. Unsere Truppen haben die verbündeten Gegner durch Artillerie- und Maschinengewehrfeuer, nordöstlich von Morval auch mit der blanken Waffe blutig zurückgewiesen. Die Stellungen sind restlos behauptet.

Heeresgruppe Kronprinz.

Auch östlich der Maas spielten sich erneut schwere, für uns erfolgreiche Kämpfe ab. Nach heftigem Artilleriefeuer stürzten aus dem Thiamontwalde, beiderseits von Douaumont und im Fuminwalde starke französische Kräfte zu Angriffen vor, die sämtlich vor unseren Stellungen für den Gegner verlustreich zusammenbrachen.

Östlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldm. Prinz Leopold v. Bayern.

Nach dreitägigem Wirbungsfeuer gegen den Abschnitt westlich von Luzl griff der Russe gestern bei Zaturey an. Der Angriff scheiterte vollkommen und unter schweren Verlusten für den Feind.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Beiderseits von Dornawatra drangen österreichisch-ungarische Truppen in die russischen Stellungen ein und nahmen mehrere Höhen im Sturm. 8 Offiziere und über 500 Mann wurden gefangen eingebracht. An der siebenbürgischen Ostfront dauern die Kämpfe in den Grifftälern an. Südlich von Kronstadt (Brasso) wurde von unseren Truppen eine rumänische Höhenstellung in überraschendem Vorstoß genommen und der Erfolg im starken Nachdrängen bis ins Tal des Partzuga erweitert. Im übrigen hat sich die Lage nicht wesentlich geändert.

Balkan-Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

In der nördlichen Dobrudscha fanden unsere verfolgenden Abteilungen bisher wenig Widerstand. Alle Anzeichen deuten auf heftigen Rückzug des Gegners. 500 Versprengte wurden gefangen, einige Munitionskolonnen und Bagagen erbeutet.

Mazedonische Front.

Serbische Angriffe gegen die deutsch-bulgarischen Stellungen im Cernabogen scheiterten ebenso wie Teilvorstöße des Gegners an den Osthängen der Moglena und südwestlich des Dojran-Sees. An der Struma Patrouillengeplänkel. Bei Orfano lebhafteres Artilleriefeuer.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

WTB Berlin, 25. Okt. (Amtlich) Im Monat September sind 141 feindliche Handelsfahrzeuge von insgesamt 182 000 Bruttoregister-tonnen von Unterseebooten der Mittelmächte versenkt und aufgebracht oder durch Minen verloren gegangen. 13 Kapitäne feindlicher Schiffe sind gefangen genommen und drei Geschütze bewaffneter Dampfer erbeutet. Ferner sind 39 neutrale Handelsfahrzeuge mit insgesamt 72 600 Tonnen wegen Beförderung von Banuware zum Feinde versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

WTB Berlin, 27. Okt. (Amtlich) In der Nacht vom 26. zum 27. Oktober stießen Teile unserer Torpedobooststreitkräfte aus der Deutschen Bucht durch die Straße Dover-Calais bis zur Linie Folkestone-Boulogne in den englischen Kanal vor. Nach bisheriger Meldung des Führers der Torpedoboote, Kommandeurs Michelsen, wurden zum Teil unmittelbar vor den feindlichen Häfen, versenkt: mindestens 11 Vorpontendampfer und 2 bis 3 Zerstörer oder Torpedoboote. Einzelne Leute der Besatzung konnten gerettet und als Gefangene eingebracht werden. Mehrere andere Wachfahrzeuge und mindestens zwei Zerstörer wurden durch Torpedotreffer und Artilleriefeuer schwer beschädigt.

Ferner wurde der englische Postdampfer Queen südlich Folkestone versenkt, nachdem der Besatzung Zeit zum Aussteigen gegeben war.

Im Kanal bei Barne-Feuerschiff herrschte ein auffallend reger Verkehr von Lazaretttschiffen.

Unsere Torpedoboote sind wohlbehalten und ohne jeden Verlust in die deutschen Gewässer zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

WTB Berlin, 27. Okt. Der Reichstag hat heute den Zwölf-Milliarden-Kredit in allen drei Lesungen gegen die Stimmen der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft angenommen.

Berlin, 27. Oktbr. Verschiedene Blätter lassen sich aus Newyork melden, daß sich die drei deutschen Tauchboote U 53, U 58 und U 61 gegenwärtig auf der Höhe der Küste der Vereinigten Staaten befinden resp. verborgen halten.

Rotterdam, 27. Oktbr. Ueber die französische Offensive bei Verdun wird gemeldet, daß bei den Kämpfen um das Fort Douaumont die beiden Gegner im Heldennut wetteiferten. Der Angriff war von französischer Seite schon seit zehn Tagen vorbereitet, wurde aber wegen des schlechten Wetters aufgeschoben. Joffre wohnte dem Kampfe bei.

Wetterbericht.

Am 29. Okt. Ziemlich trüb oder wolkig, nur zeitweise aufheiternd, ziemlich mild, bisweilen Regen.
Am 30. Okt. Wechselnd bewölkt, ziemlich mild, etwas Regen.
Am 31. Okt. Vorherrschend wolkig bis trüb, Regenfälle.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung der Bundesrats-Bekanntmachung über Kartoffeln vom 14. Oktober 1916, abgedruckt unter dem 19. d. Mts. im Messunger Kreisblatt Nr. 249, wird bestimmt:

1. Bis zum 15. August 1917 stehen jedem Selbstversorger 4½ Zentner, jedem Versorgungsberechtigten 3 Zentner zu. Die Schwerarbeiterzulage (§ 1 der Bundesratsverordnung) kann durch die Gemeindebehörde beim Kreisrat beantragt werden.

2. Versorgungsberechtigte, welche mehr als die ihnen zustehende Menge in Gewahrsam haben, müssen den Ueberschuß spätestens bis zum 15. November der Gemeindebehörde anmelden und zur Verfügung stellen. Bis zum selben Tage sind die bereits erteilten Bezugsscheine der Gemeindebehörde zur entsprechenden Abänderung vorzulegen.

3. Selbstversorger haben die ihnen zustehende Verbrauchsmenge und das Saatgut — 10 Zentner für den Morgen in diesem Jahre bestellten Kar-

toffellands — gesondert von dem übrigen Ernteertrag zu lagern. Dazu dürfen 10 % für Schwund usw. berechnet werden.

4. Selbstversorger haben die gegen Bezugsschein des Kreises, der Stadt Frankfurt oder der Stadt Cassel sowie an den Kommissionär des Kreises gegen Vorscheinung tatsächlich gelieferten Kartoffelmengen bis zum 15. November der Gemeindebehörde anzumelden und nachzuweisen.

5. Selbstversorger, bei denen durch die angeordnete Nachprüfung der Keller und Mieten seitens der Beauftragten des Kreisratsschusses eine größere als die der Gemeindebehörde angegebene Ernte festgestellt wird, haben außer der verwirkten Strafe die gesamte Ernte bis auf die zugelassene Verbrauchs- und Saatgutmenge ohne Abzug für Schwund abzuliefern.

6. Die einzelnen Kartoffelerzeuger und die Gemeinden sind für frostfreie Lieferung zur menschlichen Ernährung geeigneter Kartoffeln haftbar.

Die gelieferten Kartoffeln dürfen nicht kleiner sein als 2,6 cm (1 Zoll).

7. Kleinere, sowie faule und sonstige zur menschlichen Ernährung unbrauchbare Kartoffeln, dürfen an Schweine und Federvieh und nur soweit dies nicht möglich ist, an andere Tiere verfüttert werden. Darüber hinaus ist eine Verfütterung von Kartoffeln unter keinen Umständen zulässig. Insbesondere dürfen niemals unverlesene Kartoffeln verfüttert werden.

8. Auf die schweren Strafbestimmungen der Bundesratsverordnung weise ich mit dem Bemerkens nochmal hin, daß die unumgängliche Notwendigkeit der Kartoffellieferungen für die ohne dies gefährdete Ernährung von Heer und Volk die Anwendung schärfsten Zwanges gegen alle, welche in solchem Augenblicke versagen, rechtfertigt und nötig macht.

Messungen, den 23. Oktbr. 1916.

Der Vorsitzende des Kreisratsschusses.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 28. Oktober 1916.

J.-Nr. 6283

Der Magistrat.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 29. Oktober 1916.

19. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr Pfarrer Schönwald.
Nachm. 1/2 Uhr Metropolitan Schmitt.

Elbersdorf.

Vorm. 10 Uhr Metropolitan Schmitt.

Schnellrode.

Nachm. 1 Uhr Pfarrer Schönwald.

Bekanntmachung

Der **Einnachzucker** ist eingetroffen und der Firma K. Mohr hier zur Verteilung übergeben. Es erhält jeder Besteller 2 1/4 Pfund.

Die Marken dazu sind **nächsten Montag, den 30. d. Mts., vormittags in der Stadtschreiberei** in Empfang zu nehmen.

Das Pfund Würfelzucker kostet 35 Pfg. und das Pfund gemahlten Zucker kostet 32 Pfg.

Spangenberg, 27. Oktober 1916.
J.-Nr. 6285 **Der Bürgermeister.**

Versteigerung.

Der Nachlaß der Frau **B. Heilbrunn** soll

Mittwoch, den 1. November, von nachmittags 1 1/2 Uhr ab,

in der Wohnung der Verstorbenen, Neustadt Nr. 65, öffentlich, meistbietend, gegen sofortige Zahlung, verkauft werden.

Zum Verkauf kommen:
1 Sofa, Tische, Stühle, Schränke, Haus- und Küchengeräte, Betten, Kleidungsstücke, leinene Säcke usw.

Spangenberg, den 27. Okt. 1916.

M. Heilbrunn.

Empfehle

Ia. Stück- und Mehlkalk.

Waldemar Heberer.

Große Auswahl

Damen-Mäntel

schwarz und alle neue Farben.

Kinder-Mäntel

in allen Größen und Preislagen.

Neuheiten in fertigen Blusen und Röcken

größte Auswahl, zu billigsten Preisen.

M. Müller, Burgstraße.

Fernsprecher Nr. 34.

Hessischer Bankverein Aktiengesellschaft :: Abteilung Melsungen

Aktienkapital des Hessischen Bankvereins **8 000 000** Mark
Reserven über **1 100 000** Mark.

Annahme von Depositengeldern
zu günstigen Bedingungen.

Scheck- und Ueberweisungsverkehr (provisionsfrei)
Zeit-, Mühe- und Kostenersparnis, stete Verzinsung,
vorteilhaft für jeden Geschäfts- und Privatmann.

Konto-Korrent-Verkehr
Dieselben Annehmlichkeiten wie beim Scheckverkehr
mit und ohne Kreditgewährung.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
Vermietung von Schrankfächern in unserem einbruch-
und feuersicheren Stahlpanzerschrank. Verwaltung
offener Depots. Kostenlose Verlosungs-Kontrolle.
Besorgung von Zins- und Dividendenbogen. Ein-
lösung von Zins- und Dividendenscheinen.

Mittwoch, den 1. November,
von 1 Uhr ab, findet die letzte

Obst-Verladung

am Bahnhof statt. **Donnerstag,**
von 1 Uhr ab, nehme ein jedes
Quantum **gelben und weißen**

Rohrabi

ab, Ztr. 3,20 Mark. Nehme auch
Proben von **Mus** entgegen.

Hebeler.

Holzschuhmacher- Werkzeuge

empfehlen

Eschwege & Co.

Werkzeug- und Maschinengeschäft

Fulda 14, Bahnhofstr. 3.

Prospekte auf Wunsch gratis u. franko.

Eine große Anzahl

Maurer und Bauarbeiter

für Bauarbeiten im kriegswirtschaftlichen Interesse
nach Cassel und Hess.-Lichtenau sucht:

Wilhelm Stück, Hofl.

Cassel-Niederzwehren. Fernruf 468.

Eine große Anzahl

Centrifugen

erstklassiger Qualität

sind eingetroffen.

Fernsprecher Nr. 35.

Meier Goldschmidt.

Zum 1. Januar 1917 ein
tüchtiges Mädchen
gesucht.

Frau **Heh. Heinz.**

Wer verkauft sein Haus

ev. mit Geschäft od. sonst. günstiges An-
wesen hier od. Umgegend? Ang. unt.
W. 430 an **Daube & Co. G. m. b. H.**
Cassel zur Weitergabe.

Zum Kälken der Saat.

USPULUM

wirksamer als Kupfervitriol.

Pakete von 50 Pfg. an.

**Apotheke
Spangenberg**

An
der
Spitze

Fried Uhren- und Hand
Spangen Kloster

mann's Goldwaren
lung
berg strasse



stehen Sie,

wenn Sie eine Uhr beim Fachmann kaufen.
Denn nur eine solche Uhr kann Ihnen weit-
gehende Zufriedenheit bieten, weil diese einer sorg-
fältigen und gewissenhaften Arbeit unterliegt und
eine langjährige Gangfähigkeit Ihnen zugesichert wird.

Doppelbriefe fürs Feld vorrätig bei **K. Thomas.**

Cassel, am Uhrturm
Hohenzollernstr. 26

16. Semester
Winterhalbjahr 1916/17

Anmeldungen erbeten.

— Lehrplan frei. —

Blunck & v. Boehn's
Privat-Handelsschule.

Hierzu Illustrierte Beilage „Alldeut-
land“ Nr. 44.